

Inhalt

Vorwort zur Erstauflage von György Ligeti, 1997	11
Einführung und persönlicher Rückblick aus dem Jahr 2020	13
Ein verfehtes Genie	13
Neue Mythen, Fälschungen und Verwirrungen	23
Zu diesem Buch	40
Teil I	
Leben — Schicksal — Epoche Ein Weg zur Musik	
Rekonstruktion der Biographie	47
Kindheit und Jugend.	47
Roslawez und Malewitsch	52
Was für ein Name: R o s l a w e z ?	53
Eine Notiz von Olga Nikolajewna Langowaja	54
Das Konservatorium	57
Die Langowojs	62
Wladimir Derschanowski und Nikolaj Mjaskowski	65
Leonid Sabanejew, Wjatscheslaw Karatygin und die „Zeitgenossen“	66
Roslawez und die Futuristen	68
Soziale Maskierung	70
Musik und Revolution	72
Jelez. Roslawez als „Sozialrevolutionär“ (SR)	72
Proletkult, Wserabis und die ASM	75

Charkow. Austritt aus der RKP(b)	76
Moskau	79
 Roslawez und das Ausland	 81
 Roslawez und „der Weltzionismus“	 84
 Das „musikalische Drama“ der 1920er Jahre.	
Exposition, Protagonisten und Antagonisten	87
Die ASM	87
Die RAPM	94
Die Einrichtung von „Rabfaki“ [Arbeiterfakultäten] an den Konservatorien. Die „Fraktion der Roten Professorenschaft“	98
Der PROKOLL	102
Das ORKIMD	102
 Das „musikalische Drama“ der 1920er Jahre: Steigerung	106
Roslawez' Brief an Juwenal Slawinski: erste Verbote in der Musik, „Lamm-Sache“, vertriebene Musiker	106
Das „proletarische Konzept“ der „ideologischen Feindlichkeit“, „Entartung“, und „Dekadenz“ (1923 -1924)	117
„Die musikalische Sackgasse“	117
„Individualismus“, „Wirklichkeitsflucht“, „mystische Tendenzen“, „Klassenfeindlichkeit“	118
„Formalismus“	119
„Die Kunst gehört dem Volke“: Wladimir Lenins Parole als Begründung der „ideologischen Plattform“ der APM	121
Die „Proletarisierung des Theaters“	122
Die methodische Besprechung für künstlerische Bildung (1925)	123

1926: Beginn der Kampagne für die Ausrottung der „bourgeois Kultur“. Die Erste Konferenz für musikalisch-politische Aufklärungsarbeit und der Disput zur Konzertpraxis und Konzertpolitik	125
1926-1928: Lew Kaltat und Wiktor Bely gegen die „tiefe ideologische Verwandtschaft mit der dekadenten Kultur des Westens“ des „Kosmopoliten“ Roslawez	126

Das „musikalische Drama“ der 1920er Jahre:

Höhepunkt und Katastrophe	131
Ende der 1920er, Anfang der 1930er:	
Fabrikation politischer Anklagen in der Musik	131
Vorbereitung des „Roslawez-Falls“ und der ASM-Zerstörung; die Anklageformel: „diejenigen, die gegen den Aufbau des neuen Lebens sind“	132
Der „Bolschoj-Theater-Fall“.	
Formierung politischer Anklagen gegen Wsewolod Meyerhold	133
Die „reaktionär-priesterliche Gruppe am Moskauer Konservatorium und in der Sofil“; der „Golowanow-Fall“; der „Lossew-Fall“; „Cerkovniki“, „Weißgardisten“; „Emigranten“ und „Faschisten“	134
1929: Die Besprechung und die Allrussische Musikkonferenz über die „Klassenfeinde in der Kunst“	138
Der Kampf gegen die „Eklektik“, den „Formalismus“, „Antimarxisten“, „reaktionäre Nationalisten“ und „antisowjetische Elemente“ in der Musik.	
Die „Reorganisation wissenschaftlicher Zentren“	143
Der Kampf gegen die „NEP-Musik“. „Schädlingstätigkeit“ in der Musik: „Cyganščiki“, „Fokstrotčiki“, „Jazz-Band“, „Konstruktivismus“ und „Futurismus“	148
„Die proletarischen Musiker“ gegen die „Foxtrott-Obszönität“ im Theater Wsewolod Meyerholds	152
„Der Brief der 33“	155
Die WAPM-Satzung. Die WAPM und der NKWD.	
„Untersuchung der Gesellschaft „Musik den Massen“	157

Die Meinungsumfrage zur „leichten Musik“. „Tahiti-Trott“, Nikolaj Malko, Joseph Schillinger und die erste Bereuung von Dmitri Schostakowitsch	158
Die „AMA“ und der „Roslawez-Fall“	163
Untergang	173
„Der Gefangene in Taschkent“	173
Moskau. Musikalische Tagelöhner. Elend	177
Der Krieg. Der Tod. Die Wohnungsdursuchung	181
Das Erbe. Beginn der historischen Rekonstruktion	182
Teil II	
Kultur — Ästhetik—Schaffen	
Abschließende Bilanzen – Vorahnungen	185
Kulturelle Entfremdung	185
Die „dekadenten Künstler“	187
Die „neue Wirklichkeit“	191
Das Prinzip der Pluralität	193
„Neue, Noch nie erhörte Klangwelten“	197
Summanden des Stils	197
Roslawez und Skrjabin	198
Roslawez und Debussy	204
Roslawez und der Jugendstil	209
Roslawez und der Futurismus	212
Roslawez und Schönberg	232
Roslawez und die „analytische Kunst“	238

1907-1913-1919:	
Entstehung des „neuen Systems der Tonorganisation“	241
Ante lucem	242
„Himmel und Erde“	249
„In den Stunden des Neumonds“	252
Verborgenes Theater	261
Komponierte Syntax	276
„Der bahnbrechende Akademiker“	284
„Das neue System der Tonorganisation“	291
LEF	310
Revolutionäre Festlichkeit	310
Musikalisches Agitationstheater	315
Der Stil des Konstruktivismus	321
„Neue Sachlichkeit“	321
Schaffen — Erfindung	325
Ästhetik des Faktischen	326
„Neuer Stil“	329
„Ich bin ein Klassiker“	330
Das Rätsel der Skizzen	330
Das Erste Violinkonzert	333
„Komsomolija“	340
Musik für Kammerensembles	343
Klavierwerke	357
„Gesänge der Vergangenheit“	361

Abschied	366
Symphonische Vorhaben	366
Das Zweite Violinkonzert	367
Die Kammersymphonie	367
Musik für Kammerensembles	373
Anstatt eines Nachworts	377
Werkverzeichnis	378
Ausgewählte Literatur	391
Häufig verwendete Abkürzungen	413
Namensregister	415